

GREEN PRODUCING RICHTLINIEN

Ökologische Mindeststandards

WARUM WIR HANDELN

Wir leben in einer Zeit, in der die Klimakrise nicht mehr Zukunft, sondern Gegenwart ist. Die globale Erwärmung, ausgelöst durch menschliches Handeln, verändert schon heute unsere Welt sichtbar. Deutschland zählt zu den zehn größten CO₂-Emittenten weltweit – auch wir als Filmbranche tragen Verantwortung. Jede Produktion, jede Entscheidung, jeder Dreh hinterlässt Spuren.

Im Durchschnitt verursacht ein deutscher Spielfilm **eine Tonne CO₂ pro Filmminute**. Das ist eine Zahl, die uns nicht kaltlassen darf. Wir wollen Bilder erschaffen, die bewegen – aber nicht auf Kosten des Planeten. Unsere Haltung: **Film darf Geschichten hinterlassen, aber keinen zerstörerischen Fußabdruck**.

Darum setzen wir bei Tidewater Pictures aktiv auf **Green Producing**. Wir nehmen unseren ökologischen Fußabdruck ernst und sehen Nachhaltigkeit als Teil unserer Arbeitsethik. Unser Ziel: den CO₂-Ausstoß pro Filmminute von einer Tonne um **mindestens 1/3 zu senken** – ein ambitionierter Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit.

Wir begreifen Nachhaltigkeit nicht als Einschränkung, sondern als Haltung: bewusst entscheiden, achtsam handeln, Verantwortung tragen. Für uns als junge Generation von Filmschaffenden ist das keine Zusatzaufgabe, sondern die Basis für unsere Arbeit. **Ethik heißt für uns: kreativ sein, ohne dass die Kosten auf kommende Generationen abgewälzt werden.**



WIE WIR HANDELN...

01 Unsere Energieversorgung basiert auf zertifiziertem Ökostrom – im Büro, im Studio und an jedem Drehort. Wo es geht, nutzen wir Tageslicht und arbeiten mit LED-Technik sowie energieeffizienten Geräten. Generatoren sind nur eine Notlösung und kommen ausschließlich in modernster, emissionsarmer Form zum Einsatz. Zusätzlich tracken wir unseren Energieverbrauch, um ihn Schritt für Schritt weiter zu senken.

02 Wir vermeiden Flüge, wenn eine Zugfahrt unter fünf Stunden möglich ist. Für Transporte setzen wir zunehmend auf E- und Hybridfahrzeuge, bündeln Fahrten und organisieren Fahrgemeinschaften. Kurze Wege haben Priorität – am liebsten drehen wir lokal, um unnötige Transporte zu vermeiden. Für die Crew gilt: Fahrrad und ÖPNV sind echte Alternativen, die wir aktiv fördern.

03 Abfall entsteht überall, aber wir halten ihn so gering wie möglich. Auf unseren Sets gibt es klar gekennzeichnete Sammelstellen für Glas, Papier, Plastik, Metall und Biomüll. Recyclingpapier ist Standard in allen Büros und Druckern. Einweggeschirr und Plastikflaschen sind tabu – jede:r hat eigene Mehrwegbecher und Trinkflaschen. Zusätzlich probieren wir Zero-Waste-Ansätze aus und dokumentieren, wie viel wir tatsächlich einsparen.

04 Wir achten darauf, dass mindestens die Hälfte unserer Lebensmittel regional, saisonal und bio-zertifiziert ist. Kaffee und Tee stammen grundsätzlich aus fairem Handel. Ein vegetarischer oder veganer Drehtag pro Woche ist Pflicht – oft sind es mehr. Portionsgrößen passen wir an, damit Food Waste gar nicht erst entsteht. Und wenn doch etwas übrigbleibt, verschenken oder spenden wir es.

05 Alles, was wir am Set brauchen, denken wir zuerst in Kreisläufen: gebraucht kaufen, leihen oder aus dem Bestand wiederverwenden. Neuanschaffungen sind nur die letzte Option. Kostüme, die nicht mehr gebraucht werden, gehen in Spendenkreisläufe oder werden ökologisch gereinigt und wieder eingesetzt. Bei Holz und Farben setzen wir auf zertifizierte, umweltfreundliche Materialien. Jede Wiederverwendung wird dokumentiert, damit die Dinge ein zweites oder drittes Leben bekommen.

06 Auch bei der Wahl von Hotels und Unterkünften achten wir auf Nachhaltigkeit. Kriterien sind Ökostrom, effiziente Heizungs- und Wassersysteme sowie Mülltrennung vor Ort. Wir bevorzugen Unterkünfte mit klar erkennbaren Umweltstandards und setzen auf kurze Wege zwischen Schlafplatz und Drehort. So sparen wir Zeit, Kosten und Emissionen.

WIE WIR HANDELN...

07 Wir setzen auf digitale Workflows. Call Sheets, Drehpläne und Verträge laufen online, sodass wir Drucker kaum noch brauchen. Wenn Papier unvermeidbar ist, dann nur Recyclingvarianten mit hohem Altpapieranteil. Zusätzlich nutzen wir Cloud-Lösungen, die mit grünem Hosting betrieben werden. So kombinieren wir Effizienz mit Klimaschutz.

08 Unsere Sets entstehen so modular und wiederverwendbar wie möglich. Ausleihe geht vor Neukauf, Second-Hand vor Einweg. Materialien werden mehrfach genutzt oder nach dem Dreh gespendet. Plastikartikel, die nur einmal benutzt werden, vermeiden wir konsequent. Wo Holz nötig ist, kommt es aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Farben sind auf Wasserbasis. So bleibt Kreativität groß und Ressourcenverbrauch klein.

09 Jede Produktion startet mit einer vorläufigen CO₂-Bilanz. Sie zeigt uns, wo die größten Emissionen liegen und wo wir optimieren können. Nach Drehschluss folgt die Nachbilanz und ein Abschlussbericht. Damit machen wir unsere Ergebnisse transparent – nach innen wie nach außen. Jedes Projekt ist ein Lernprozess, mit dem wir uns kontinuierlich verbessern.

UNSERE GESCHICHTEN SOLLEN SPUREN HINTERLASSEN

NICHT UNSER CO₂

10 Green Producing funktioniert nur, wenn alle mitziehen. Darum starten wir jede Produktion mit einem Green Briefing. Unsere Green Consultant begleitet den gesamten Prozess, beantwortet Fragen und stellt sicher, dass alle Maßnahmen umgesetzt werden. Nachhaltigkeit ist kein Job für Einzelne, sondern Teil unserer Teamkultur.



NACHHALTIGKEIT IST KEIN TREND, SONDERN HALTUNG.

Green Producing ist kein optionaler Zusatz – es ist Teil unserer Haltung und gelebte Verantwortung. Es verbindet künstlerische Exzellenz mit ökologischem Bewusstsein. Lassen wir Green Producing Teil unserer Identität bei Tidewater Pictures werden – getragen von jedem Einzelnen und sichtbar nach innen wie außen.

FILM IST TEAMWORK. GREEN AUCH.

Wenn du Fragen hast, Ideen einbringen willst oder Support brauchst:
Unsere Green Consultant ist dein Go-to. Schreib uns, ruf uns an, sprich
uns am Set an. Kein Thema ist zu klein, kein Vorschlag zu unwichtig.

INFO@TW-PICTURES.DE | WWW.TIDEWATER-PICTURES.COM